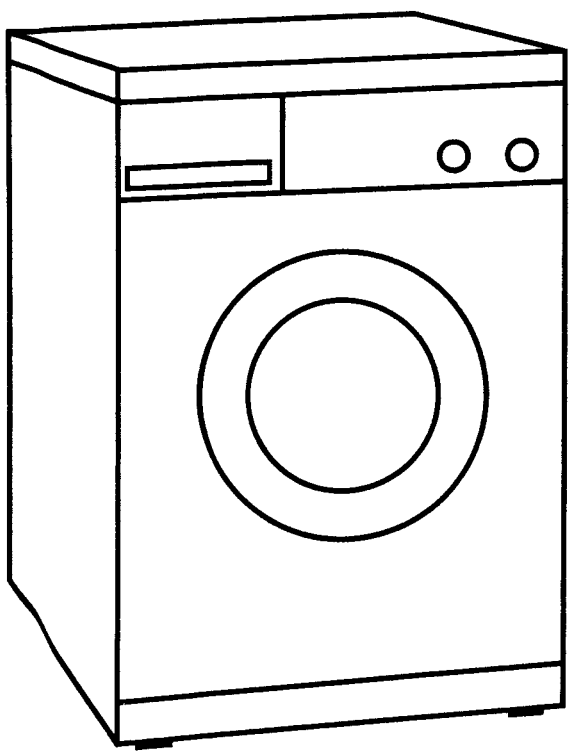
BOSCH

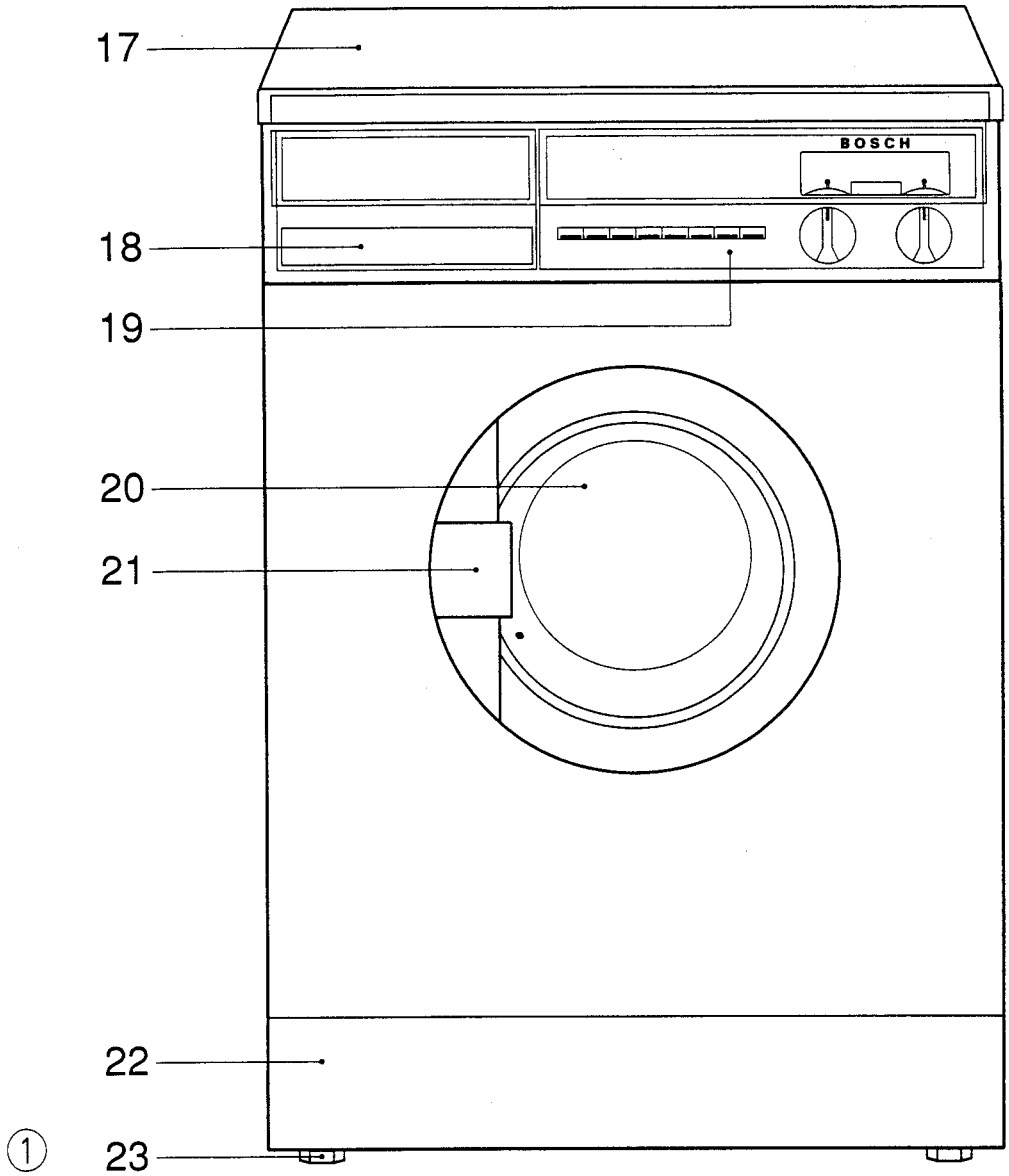
WFT 5.
WFT 7.



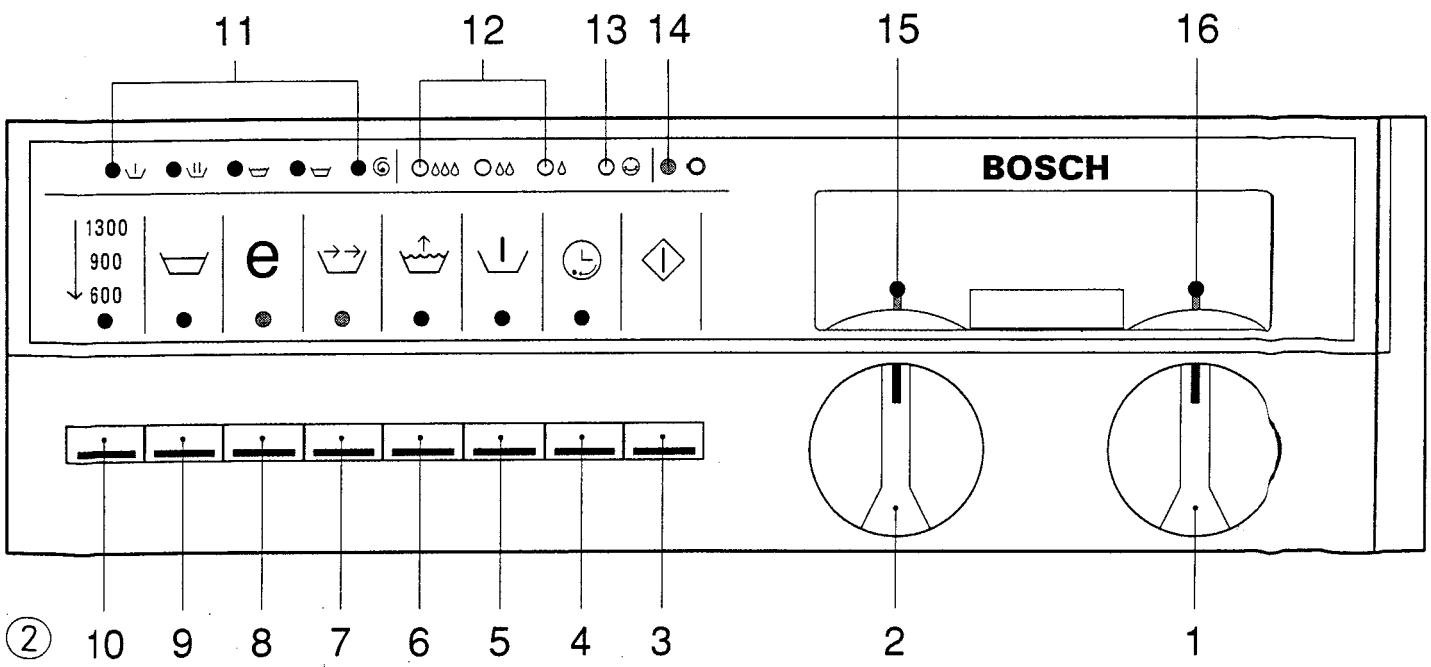
Gebrauchsanweisung (D)

Bitte die Seiten mit den Abbildungen ausklappen.

Unser Beitrag zum Umweltschutz
Wir verwenden Recycling-Papier.


17
18
19
20
21
22
23
BOSCH

①


11
12
13
14
15
16
1300
900
600
e
BOSCH
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

②

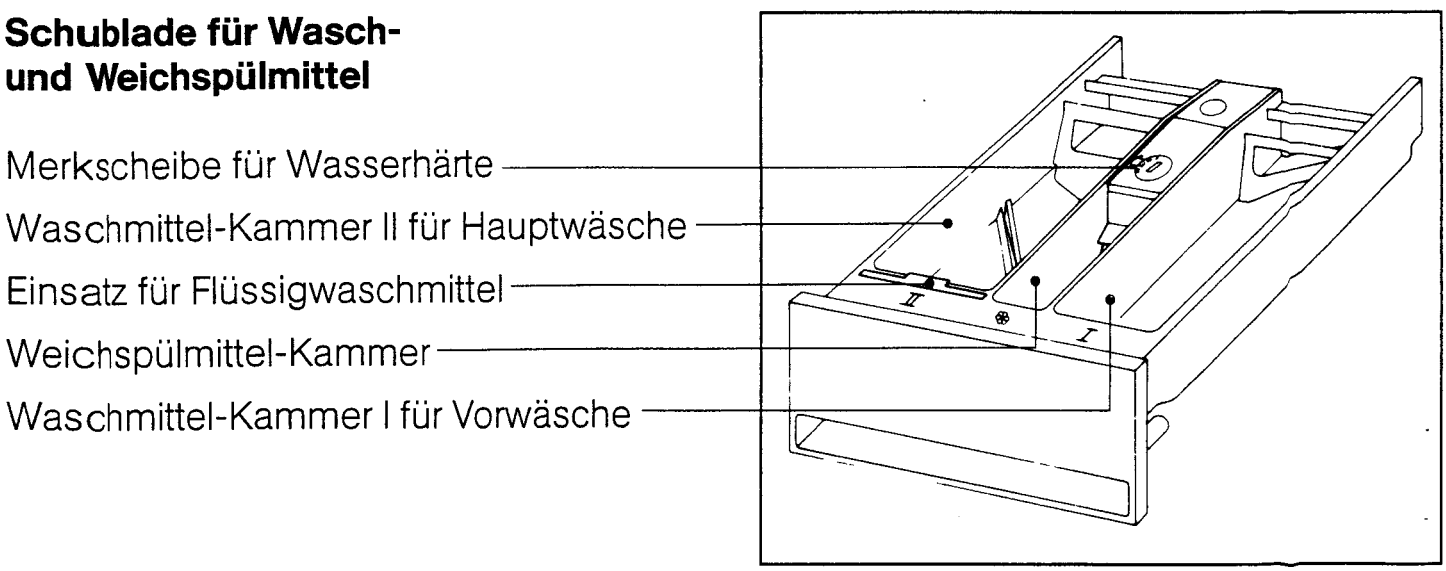
D

Gerätebeschreibung

Abb. ①, ②

1 Programmwähler mit Ein-/ Aus-Schalter
2 Trocknungszeitwähler
3 Start-/Schnellgangtaste
4 Zeitvorwahltaste
5 Taste für Vorwäsche bei stark verschmutzter Wäsche
6 Taste für höheren Wasserstand
7 Kurzprogrammtaste für leicht verschmutzte Wäsche
8 Economictaste für Energiespar-Programme
9 Spülstoptaste
10 Schleuderwahltaste
11 Ablaufanzeige Waschen
12 Ablaufanzeige Trocknen
13 LED Knitterschutz (LED = **L**icht-**E**mittierende-**D**iode)
14 LED Fenster öffnen
15 LED „Trocknen"
16 LED „Betriebsanzeige" (leuchtet solange das Gerät eingeschaltet ist)
17 Arbeitsplatte
18 Schublade für Wasch- und Weichspülmittel
19 Bedienblende
20 Einfüllfenster
21 Öffnungsgriff
22 Wartungsklappe (läßt sich zum Reinigen der Laugenpumpe öffnen)
23 Höhenverstellbare Füße

Schublade für Wasch- und Weichspülmittel



③

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vor der ersten Inbetriebnahme 6
Waschmittelart, -menge und -zugabe 6
Tastenfunktionen 8
Wäsche sortieren 11
Einfüllfenster öffnen 12
Wäsche einlegen 12
Einfüllfenster schließen 12
Programmwahl 13
Gerät einschalten und Programm einstellen: – nur Waschen 13
– Waschen und Trocknen 13
– nur Trocknen 13
Zusatzfunktionen 13
Start 14
Programmablauf 14
Programm ändern 14
Programmende 15
Gerät ausschalten 15
Stärken 16
Flusenspülen (nach dem Trocknen) 16
Einweichen 17
Färben 17
Flecken entfernen 17
Wartung/Pflege 18
Reinigen der Laugenpumpe 19
Hinweise für Betriebsstörungen 20
Kundendienst 22
Kundendienst-Zentren 22
Garantie 28

Vor der ersten Inbetriebnahme

- Anmerkung: **Bitte beachten Sie die beiliegende Aufstellanweisung!** Sie finden darin Hinweise über Aufstellen und Anschließen des Waschtrockners.

- Vor dem Anschluß des Waschtrockners **Transportsicherung lösen!**

- **Wasserhärte-Merkscheibe einstellen:**
(Abb. ③)
Auskunft über die Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.
Auf dem roten Einsatz in der Waschmittel-Schublade befindet sich eine Scheibe als Merkhilfe für die optimale Dosierung des Waschmittels in Abhängigkeit von der Wasserhärte.
Mit Hilfe einer Münze stellen Sie die Wasserhärte an der Pfeilmarkierung ein.

- **Erster Waschgang:**
Den ersten Waschgang ohne Wäsche durchführen.
Wasserhahn öffnen.
Den Programmwähler (1) auf **A 95** stellen.
In Kammer **II** der Waschmittel- Schublade ½ Meßbecher Waschmittel (kein Feinwaschmittel) füllen.
Start-/Schnellgangtaste (3) drücken.

Waschmittelart, -menge und -zugabe

Abb. ③, ④

Es können alle Waschmittel für Trommelwaschmaschinen verwendet werden.
Hinweis: Die Waschleistung Ihres neuen Waschtrockners ist so wirksam, daß im Normalfall eine Vorwäsche nicht erforderlich ist. Sie sparen dadurch Zeit, Wasser, Energie und Waschmittel.
Auf den Waschmittelverpackungen finden Sie im allgemeinen auch Dosierangaben für Programme ohne Vorwäsche. Bitte achten Sie darauf besonders. Falls diese Angaben fehlen, dann dosieren Sie ca. 20 % weniger als die Gesamtmenge für Vor- und Hauptwäsche.

Zum Sparen und umweltschonenden Waschen:

- Das Waschmittel entsprechend Wasserhärtegrad (siehe Merkscheibe in der Waschmittelschublade), Verschmutzungsgrad, Wäschemenge und Programmart dosieren.

- Möglichst die maximale Wäschemenge in das Gerät geben. Bei Koch- und Buntwäsche die volle Wäschemenge waschen (5 kg), danach Wäschemenge halbieren (2 x 2,5 kg) und nacheinander trocknen.

- Bei kleinen Mengen von Koch- und Buntwäsche und im Pflegeleichtprogramm auch das Waschmittel reduzieren.
  Bei Verwendung von Vollwaschmitteln wie folgt dosieren:
  Beladung: 4–5 kg = 100 %
  3–4 kg = 80 %
  2–3 kg = 70 %
  1–2 kg = 60 %
  der Packungsangaben.
  Bei nur leicht verschmutzter Wäsche die empfohlenen Waschmittelmengen um weitere 10 % reduzieren.
  Die Angaben bei Feinwaschmitteln beziehen sich häufig schon auf geringe Beladungsmengen. Dosierhinweise besonders beachten!

- Bei Verwendung von separaten Wasserenthärtungsmitteln (Dosierung nach Wasserhärte) das Waschmittel für weiches Wasser dosieren.

Dosierung pulverförmiger Waschmittel

Der blaue Einsatz für Flüssigwaschmittel muß sich im Aufbewahrungsschlitz befinden.
Für normal und gering konzentrierte Vollwaschmittel gilt:
Bei **normal verschmutzter Wäsche** wählen Sie ein Programm ohne Vorwäsche aus. Waschmittel in Kammer II der Waschmittelschublade geben.
Bei **stark verschmutzter Wäsche** ein Programm mit Vorwäsche wählen. Dazu ¼ des Waschmittels für die Vorwäsche in Kammer I, ¾ des Waschmittels für die Hauptwäsche in Kammer II der Waschmittelschublade geben.

Für hochkonzentrierte Vollwaschpulver ohne Füllstoffe (Sulfate) beachten Sie bitte genau die Packungsangaben über Art und Menge der Dosierung.
Um eventuell auftretende Einspülschwierigkeiten zu vermeiden, benutzen Sie bitte die in den Waschmittel-Packungen enthaltenen Dosierhilfen.

Beim **Woll-Programm** benutzen Sie bitte ein Woll-Waschmittel. Dosieren Sie nach Angaben des Waschmittelherstellers.

Dosierung flüssiger Waschmittel

Flüssigwaschmittel können nach Angabe der Hersteller für die Hauptwäsche, d. h. bei allen Programmen ohne Vorwäsche, verwendet werden.
Hierzu nehmen Sie den blauen Einsatz aus der Waschmittelschublade heraus und setzen ihn in Kammer II ein. (Abb. ④).
Die Skala auf dem blauen Einsatz gibt Ihnen eine Dosierhilfe für das Flüssigwaschmittel.

Weichspüler

Weichspüler in Kammer ❀ der Waschmittelschublade geben. Verwenden Sie die vom Hersteller angegebenen Mengen. Die Skala auf dem roten Weichspülmitteleinsatz gibt Ihnen eine Dosierhilfe. Höchstens bis zur Markierung „max" einfüllen, da sonst der Weichspüler von selbst sofort wieder ausläuft. Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Formspüler und Wäschesteife

Formspüler und Wäschesteife können wie Weichspüler in die Kammer ❀ eingefüllt werden. Sie werden dann beim letzten Spülgang automatisch eingespült. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf Seite 7. Diese Stärkemittel können aber auch im Programm **8** (Stärken) angewendet werden (siehe Seite 16).

Bei der Verwendung von Wäschesteife muß mit Vergrauung oder leichten Anfärbungen gerechnet werden, da Wäschesteife Schmutz- und Farbanteile an die Textilien binden kann und sich nicht mehr auswaschen läßt.

Mit Formspülern wird je nach Dosierung ein starker, mittlerer oder schwacher Effekt erzielt, ohne die eventuellen Nachteile der Wäschesteife befürchten zu müssen, da sich Formspüler wieder auswaschen lassen.

Feinappreturen und Naturstärke

Naturstärken aus Reis, Mais oder Kartoffeln sind nur für Baumwolle verwendbar und lassen sich im Gegensatz zu Feinappreturen nicht auswaschen.
Wenn Sie Ihre Wäsche mit diesen Mitteln behandeln wollen, können Sie das Programm **8** (Stärken) dafür anwenden (siehe Seite 16).

Tastenfunktionen

Abb. ②

Durch Drücken einer oder mehrerer Tasten kann das gewählte Waschprogramm noch gezielter auf die Besonderheiten Ihrer Wäsche abgestimmt werden.
Bei gedrückter Taste leuchtet die dazugehörige LED auf.

Taste für Zeitvorwahl (4)

Am Ende der Programmwahl kann mit Hilfe der Zeitvorwahl-Taste der Programmstart um 6 Stunden verschoben werden (LED blinkt). Wollen Sie vor Ablauf der 6 Stunden das Gerät starten, einfach die Start-/Schnellgangtaste (3) drücken.

Sie können damit Billig-Stromtarife nutzen.
Beginn und damit auch Ende eines Programmes können an individuelle Lebensgewohnheiten angepaßt werden.
Durch die Vorwahl einer geeigneten Zeit (später Nachmittag bis zum frühen Morgen) tragen Sie zur Entlastung der Elektrizitäts- und Klärwerke bei.

Taste für Vorwäsche (5)

Nur bei stark verschmutzter Wäsche sollte ein Programm mit Vorwäsche gewählt werden (z. B. starke Eiweißverfleckungen, Blut, Berufswäsche).

Taste für höheren Wasserstand (6)

Die Waschtechnik Ihres Waschtrockners ist auf geringsten Energie- und Wasserbedarf im Normalbetrieb ausgelegt.
Einen höheren Wasserstand benötigt man zum Waschen sehr empfindlicher Textilien (z. B. Acryl, Gardinen, Oberbekleidung), beim Einweichen oder beim Stärken. Weiterhin empfehlen wir den Gebrauch dieser Taste für Gebiete mit sehr weichem Wasser, oder wenn Sie Ihre Waschgewohnheiten für stark verschmutzte Wäsche beibehalten wollen.
Durch Drücken dieser Taste werden die folgenden Funktionen ausgelöst:

Programm / Funktion	A Koch-, Buntwäsche	B Pflegeleicht	C Wolle
Wasserstand erhöhen beim Waschen und Spülen	●	●	
zusätzlicher Spülgang			●
Spülschleudern ausschalten		●	●
Schongang		●	

Im Wolle-Programm wird immer im höchsten Wasserstand und mit Schongang gewaschen und gespült.

Beim Waschen und anschließenden automatischen Trocknen von Acryltextilien immer die Taste drücken.
Dadurch wird zusätzlich die Trocknungstemperatur gesenkt.

Kurzprogrammtaste (7)

Bei allen Waschprogrammen können Sie Kurzprogramme wählen.
Durch Drücken dieser Taste werden alle Programmabschnitte (Waschen, Spülen, Schleudern) verkürzt. Die Gesamtdauer reduziert sich um bis zu 55 % (siehe Programmtabelle).
Diese Programme sind besonders geeignet für kleine Mengen leicht verschmutzter oder nur verschwitzter Textilien, z. B. Gästehandtücher, Sportbekleidung usw.
Bei diesen Programmen sollte generell auf eine Vorwäsche verzichtet werden.

e Economictaste (8)

Leicht bis normal verschmutzte Wäsche können Sie mit einer niedrigeren Temperatur waschen, z. B. Kochwäsche mit 60 statt mit 95°C, Buntwäsche mit 40 statt mit 60°C.
Um ein gutes Waschergebnis auch bei reduzierter Temperatur zu erreichen, die Economictaste drücken. Die Hauptwäsche wird dadurch verlängert. Die Vorwäsche läuft kalt ab. Bei Benutzung der Economictaste sparen Sie bis zu 40 % Energie.
Die Economictaste bietet Ihnen einen Zusatznutzen bei extrem verschmutzter Wäsche. Diese können Sie nach dem Einweichen besonders intensiv im Programm **A 95** und gedrückter **e**-Taste waschen.

+ e

Programme für leicht verschmutzte Wäsche

Leicht bis normal verschmutzte Wäsche ohne Flecken kann zeitsparend gewaschen werden. Hierzu die Economictaste (8) und die Kurzprogrammtaste (7) vor Programmstart drücken.
Gegenüber der Normalwäsche wird nur die Waschzeit je nach Temperatur um bis zu 20 Minuten verkürzt.

Spülstoptaste (9)

Sie können bei allen Waschprogrammen wählen, ob die Wäsche nach dem letzten Spülgang im Spülwasser liegen bleiben oder automatisch geschleudert werden soll.
a) Taste **nicht gedrückt:**
Die Wäsche wird **ohne Spülstop** geschleudert.
Damit die Wäsche nicht knittert, sollte sie möglichst unmittelbar nach Programmende aus dem Waschtrockner genommen werden.
b) Taste **gedrückt:**
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen.
Dies schützt z. B. pflegeleichte Wäsche oder Jeans vor Knitterbildung, wenn sie nicht gleich nach dem Waschen aus dem Gerät genommen werden kann. Sie können das Programm mit Schleudern oder Abpumpen ohne Schleudern beenden.

- Zum Schleudern die Spülstop-Taste erneut drücken (LED erlischt).
- Zum Abpumpen den Programmwähler (1) **im Uhrzeigersinn** auf **9** stellen. Danach Spülstop-Taste erneut drücken (LED erlischt).

Schleuderwahltaste (10)

Zum Beispiel:

1100 ↓800 ↓600 oder 1300 ↓900 ↓600

Drehzahlen sind abhängig von der Geräteausführung.

Am Ende des Waschprogramms läuft ein mehrstufiges Intervallschleudern ab (nicht bei Wolle). Die Wäsche wird besonders gründlich entwässert.

Sie können die Schleuderdrehzahl nach Ihrem Wunsch verändern, z. B. bei den Koch- und Buntwaschprogrammen von 1300 auf 900 Umdrehungen pro Minute, bei den Pflegeleicht- und Wollprogrammen von 900 auf 600.

a) Taste **nicht gedrückt:**
Es wird mit der **höheren** Drehzahl geschleudert. Das ist besonders dann wichtig, wenn die Wäsche anschließend im Gerät getrocknet werden soll. Gut entwässerte Wäsche braucht zum maschinellen Trocknen deutlich weniger Energie und Zeit.

b) Taste **gedrückt:**
Es wird mit der **niedrigeren** Drehzahl geschleudert.
Empfindliche, wenig strapazierfähige, gealterte oder brüchig gewordene Wäsche zur Wäscheschonung mit der niedrigeren Drehzahl schleudern.

Wäsche sortieren

Zum Waschen:

Bitte waschen Sie ausschließlich maschinenwaschbare Textilien in Waschlauge (nicht in chemischen Reinigungsmitteln). Wäsche nach Art, Verschmutzung und Waschtemperatur sortieren. Pflegekennzeichen der Textilhersteller beachten. Weiße und farbige Wäsche getrennt waschen.
Besonders empfindliche Gardinen oder Wäsche, z. B. Feinstrumpfhosen, nur in einem Netz oder Kissenbezug waschen.

Strickwaren aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Zusatz „filzt nicht", „nicht filzend" oder „waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein.
Bei Strickwaren und gewirkten Textilien (Trikotwäsche) Innenseite nach außen wenden.

Sicherheitsnadeln, Haarklemmen oder andere Fremdkörper aus der Wäsche entfernen. Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel einbinden. Reißverschlüsse schließen, Bezüge zuknöpfen.

Zum Trocknen:

Bitte trocknen Sie nur Textilien, die gewaschen, gespült und geschleudert wurden.
Auch pflegeleichte Wäsche muß vor dem Trocknen in dem entsprechenden Schleuderprogramm (siehe Programmtabelle) geschleudert werden.

Legen Sie folgende Textilien **nicht** in das Gerät:

- Wolle oder Textilien mit Wollanteil. **Verfilzungsgefahr!**
- Empfindliche Gewebe (Seide, synthetische Gardinen). **Knitterbildung!**
- Wäsche, die Schaumgummi oder ähnliches Material enthält.
- Wäschestücke, die mit feuergefährlichen Lösungsmitteln, z. B. Fleckentfernern, Benzin, Lackverdünnung behandelt wurden. **Explosionsgefahr!**
- Wäsche, die Reste von Haarspray oder ähnlichen Mitteln enthält. **Gasbildung!**
- **Tropfnasse Wäsche. Energievergeudung!**

Einfüllfenster öffnen

Abb. ①, ②

Öffnungsgriff (21) am Einfüllfenster nach vorn ziehen. Aus Sicherheitsgründen ist das Einfüllfenster während des Programmablaufes und der nachfolgenden Knitterschutzphase (von Pausen unterbrochene langsame Trommelbewegung) verriegelt.
Das Fenster läßt sich öffnen:

- nach der Knitterschutzphase, wenn die LED „Fenster öffnen" leuchtet (gegebenenfalls Knitterschutzphase mit der Start-/Schnellgangtaste abbrechen);
- wenn die Maschine ausgeschaltet wird (etwa 1 Minute später).

Hinweis zum Trocknen:

Beim Trocknen wird das Glas des Einfüllfensters heiß.
Vorsicht beim Berühren des Glases!

Wäsche einlegen

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen, große und kleine Stücke möglichst gemischt.
Zum Trocknen möglichst gleichartige Textilien einlegen, gegebenenfalls den Wäscheposten nach „schranktrocken" oder „bügeltrocken" trennen.
Zum Trocknen benötigt Wäsche einen größeren Raum als zum Waschen.
Als max. Wäschemengen können Sie 2,5 kg **ohne** Unterbrechung waschen, schleudern und trocknen.

Angaben über die Wäschemenge für die verschiedenen Wasch- und/oder Trocknungsprogramme enthält die Programmtabelle. Bitte überschreiten Sie diese Einfüllmengen nicht.

Bitte beachten Sie, daß sich beim Trocknen keinesfalls Dosierbehälter für Waschmittel im Gerät befinden.

Einfüllfenster schließen

Einfüllfenster zuklappen und gegen den Rahmen drücken, bis der Verschluß hörbar einschnappt.
Keine Wäschestücke zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung einklemmen.

Achtung:
Bei nicht richtig verschlossenem Einfüllfenster verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.

Programmwahl

Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Textilien und wählen Sie die Wasch- oder Trocknungsprogramme anhand der beiliegenden Programmtabelle.

Gerät einschalten und Programm einstellen

Nur Waschen
Programmwähler (1) im Uhrzeigersinn auf das gewünschte Wasch-Programm stellen, z. B. **B 60** (siehe Programmtabelle).

Waschen und Trocknen
Das Waschprogramm wie oben einstellen. Zum Trocknen zusätzlich den Trocknungszeit-Wähler (2) auf die gewünschte Trocknungszeit stellen.

Bitte beachten Sie in diesem Fall die maximale Einfüllmenge von 2,5 kg.

Nur Trocknen
Programmwähler (1) **entgegen** dem Uhrzeigersinn auf das gewünschte Trocknungsprogramm stellen. Zusätzlich den Trocknungszeit-Wähler (2) auf die benötigte Trocknungszeit stellen (siehe Programmtabelle).

Achtung:
Auch während des Trocknens muß der Wasserhahn geöffnet sein.

Nach einer dieser Einstellungen müssen die LED für „Betriebsanzeige" (5) und „Fenster öffnen" leuchten.

Zusatzfunktionen

Tasten falls erforderlich drücken:
Zeitvorwahl (4), wenn das Programm nach 6 Stunden starten soll.
mit Vorwäsche (5) für stark verschmutzte Wäsche.
höherer Wasserstand (6) beim Waschen und Spülen für empfindliche Textilien.
Economic (8) und **kurz** (7) = Leichtprogramm für leicht bis normal verschmutzte Wäsche.
Kurz (7) für kleine Mengen leicht verschmutzter Wäsche.
Economic (8) für Energiesparprogramme.
Spülstop (9) für alle Waschprogramme ohne Trocknen.
Schleuderdrehzahl (10) absenken für empfindliche Textilien.

Start

Start-/Schnellgangtaste (3) 1–2 Sekunden drücken. In der Programmstands-Anzeige (11–14) blinkt die LED des ersten Programmabschnittes des gewählten Programmes, bis das Programm beginnt (je nach gewähltem Programm ca. 10–60 Sekunden).

Das Blinken der LED geht danach in Dauerlicht über.
Sie können aber auch durch Drücken der Zeitvorwahl-Taste den Programmbeginn um 6 Stunden verschieben.

Programmablauf

Während des Waschens und Trocknens zeigen die LED in der Programmstands-Anzeige (11–14) den jeweiligen Programmstand an.

I = Vorwäsche
II = Hauptwäsche
= Spülen
= Spülstop
= Schleudern

= 50-85 min Trocknungszeit
= 25-50 min Trocknungszeit
= 5-25 min Trocknungszeit
= 5 min Abkühlphase
= Knitterschutz
= Fenster öffnen

Programm ändern

Waschprogramm ändern
Den Programmwähler auf Neuwahl **X** drehen. Die LED der Ablaufanzeige (11–14) leuchten nacheinander auf. Sobald nur noch die LED „Fenster öffnen" leuchtet oder blinkt, kann das neue Programm gewählt und gestartet werden.

Schleudervorgang abbrechen
Start-/Schnellgangtaste 1-2 Sekunden drücken. Sobald die LED „Fenster öffnen" leuchtet, kann die Wäsche entnommen werden.

Trocknungsprogramm ändern
Den Trocknungszeit- bzw. Programmwähler in die gewünschte Position drehen.

Trockungsprogramm abbrechen
Start-/Schnellgangtaste 1–2 Sekunden drücken. Dadurch beginnt die Abkühlphase. Die LED für 25-Minuten-Trocknungszeit und Knitterschutz leuchten. Die Abkühlphase soll ablaufen, damit Wäsche und Gerät abkühlen können. Wollen Sie trotzdem vor der Abkühlphase Wäsche entnehmen, Start-/Schnellgangtaste drücken. Sobald die LED „Fenster öffnen" leuchtet, kann das Einfüllfenster geöffnet werden.
Vorsicht: Gerät und Wäsche können noch heiß sein!

Programmende

Alle Wasch- und Trocknungsprogramme (außer Programme für Wolle) enden mit dem Knitterschutz. Zum Öffnen des Einfüllfensters die Start-/Schnellgangtaste drücken.
Nach ca. 1 Minute leuchtet die LED „Fenster öffnen", und die Wäsche kann entnommen werden.
Bei gedrückter Spülstoptaste (9) wird der Programmablauf im letzten Spülgang gestoppt. Die Wäsche befindet sich im Spülwasser.
Zum Beenden des Programms siehe „Spülstop-Taste" (Seite 10).

Nach einem Trocknungsprogramm bitte Flusenspülen **7** einstellen und Start-/Schnellgangtaste drücken.

Gerät ausschalten

Wasserhahn schließen
(bei Gerätetypen mit Aqua-Stop nicht erforderlich).
Gedrückte Tasten durch nochmaliges Drücken zurückstellen.
Stellen Sie den Programmwähler (1) in Position **O**. Die Anzeigelampen erlöschen.
Das Einfüllfenster etwas geöffnet lassen.

Für Gerätetypen mit Aqua-Stop:
Das Gerät ist mit einer Aqua-Stop-Sicherheitseinrichtung ausgestattet, die automatisch den Wasserzulauf bei Undichtigkeiten im System sperrt.

Stärken

Feinappretur oder Naturstärke nach Anleitung in Wasser auflösen.
Die gewaschene und nicht weichgespülte Wäsche einlegen und Einfüllfenster schließen.
Programmwähler (1) auf **8** stellen, Taste „höherer Wasserstand" und Start-/Schnellgangtaste drücken.
Sobald das Wasser einläuft, die Waschmittelschublade zu ¾ herausziehen und das Stärkemittel einfüllen. Waschmittelschublade schließen.

Das Stärkeprogramm dauert ca. 15 Minuten. Danach kann die Wäsche tropfnaß entnommen werden.
Soll die Wäsche anschließend im Gerät getrocknet werden, die Dosierung der Stärkemittel um 30–50 % erhöhen. Nach dem Stärken ein Schleuderprogramm durchführen.

Flusenspülen (nach dem Trocknen)

Beim Gebrauch der Wäsche entstehen Wäscheflusen, die sich beim Trocknen von der Wäsche lösen und nach dem Trocknungsvorgang zum geringen Teil im Gerät verbleiben können.
Die beim Trocknungsvorgang abgesetzten Flusen werden im nachfolgenden Waschgang normalerweise wieder ausgespült.
Bei stark flusender Wäsche empfehlen wir, die Flusen aus der Gummimanschette zu entfernen.

Nach jedem Trocknungsvorgang ein Flusenspülen ohne Wäsche und ohne Waschmittel durchführen. Dadurch wird verhindert, daß sich z. B. die Flusen von dunklen Frottiertüchern auf weißer Tischwäsche absetzen oder umgekehrt.
Hierzu den Programmwähler auf **7** stellen und Start-/Schnellgangtaste drücken.
Es läuft ein Spülgang mit anschließendem Schleudern ab, dabei werden die Flusen ausgespült.

Einweichen

Wäsche einlegen und Einfüllfenster schließen.
Waschmittel zum Einweichen in Kammer II füllen.
Programmwähler auf **B 30** oder **B 40** stellen.
Taste „höherer Wasserstand" drücken.
Start-/Schnellgangtaste drücken.
Nach ca. 20 Minuten den Programmwähler auf **O** stellen.
Sie können nun beliebig lange Ihre Wäsche einweichen.

Beenden des Einweichprogrammes:
Programmwähler auf **X** stellen und abwarten, bis die LED „Fenster öffnen" blinkt oder leuchtet. Nun ein textilgerechtes Schleudern wählen und zusätzlich die Schleuderwahl- und Kurzprogrammtaste drücken. Programm starten. Damit sich kein Schaum bildet, nach dem Schleudern ein Programm mit Vorwäsche wählen, jedoch **kein** Waschmittel in Kammer I füllen.

Färben

Färben in Ihrem Waschtrockner ist grundsätzlich möglich.
Bitte beachten Sie die Angaben der Hersteller der Färbungsmittel.

Verfärbungen von Kunststoff- und Gummiteilen können auftreten.

Programmwähler auf **B 30–60** stellen.
Taste „höherer Wasserstand" und Start-/Schnellgangtaste drücken.
Bei Wolle oder Mischgeweben Wolle-Programm **C 30–40** einstellen.

Achtung: Nach jedem Färben einen Waschgang ohne Wäsche im Programm **A 95** durchführen. Geben Sie ½ Meßbecher Vollwaschmittel in die Kammer II.

Fleckenentfernung

Flecken sollten möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt werden. Eingetrocknete Flecken sind schwerer, z. T. gar nicht mehr zu entfernen.
Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht reiben, sondern nur tupfen.

Geben Sie niemals Fleckenentferner oder Entfärbungsmittel in Ihren Waschtrockner. Beachten Sie genau die Anweisung der Hersteller dieser Mittel und die Feuergefährlichkeit solcher Mittel. Verwahren Sie Fleckenwasser oder Entfärbungsmittel immer so, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Wartung / Pflege

Abb. ⑤–⑧

Waschtrockner reinigen
Das Gehäuse und die Bedienteile können Sie mit handelsüblichen wässrigen, lösungsmittelfreien und nicht scheuernden Haushaltsreinigungsmitteln reinigen. Nicht mit scharfen Gegenständen kratzen oder schaben! Aus Sicherheitsgründen das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Überlauf und Waschmittelschublade
(Abb. ⑤)
Nach mehrmaligem Weichspülen muß der Überlauf gereinigt werden. Weichspülmittelreste können sonst den Überlauf verstopfen.
Hierzu ziehen Sie die Waschmittelschublade ganz aus dem Gerät heraus (Schublade bis zum Anschlag herausziehen, anheben und ganz herausziehen, dabei federnde Sperre durch kurzen Ruck überwinden). Nehmen Sie den Überlauf heraus und spülen Sie alles unter fließendem Wasser aus. Stecken Sie den Überlauf wieder bis zum Anschlag ein. Vor dem Einschieben der Waschmittelschublade entfernen Sie eventuell vorhandene Wasch- bzw. Weichspülmittelablagerungen im Schalengehäuse des Waschtrockners.

Trommel und Gummimanschette
Keine Metallteile, z. B. Büroklammern oder Sicherheitsnadeln, in der Trommel oder im Falz der Gummimanschette liegen lassen. Gefahr von Rostflecken! Eventuelle Rostflecken mit einem chlorfreien Putzmittel beseitigen.
Niemals Stahlwolle benutzen!

Gerät entkalken
Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Fall Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Siebe im Wasseranschluß
– für Gerätetypen ohne Aqua-Stop:
Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑥) und im Stutzen des Magnetventils an der Rückseite des Waschtrockners (Abb. ⑦). Vor allem das Sieb am Wasserhahn sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:
Wasserhahn schließen.
Zum Abbau des Wasserdrucks im Zulaufschlauch den Programmwähler auf **A 30** stellen und Start-/Schnellgangtaste drücken. Nach 30 Sekunden den Programmwähler auf **X** stellen.
Schlauch abschrauben.
Danach Sieb im Magnetventil mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑦).
Die Siebe können Sie unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf einwandfreien Sitz der Siebe und Dichtungen.

– für Gerätetypen mit Aqua-Stop:
Das Sieb in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑧) sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:
Wasserhahn schließen.
Schlauchverschraubung lösen.
Sieb aus dem Stutzen mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑧) und unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf den einwandfreien Sitz des Siebes und der Dichtung.

Frostschutz
Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, muß der in der Laugenpumpe verbliebene Wasserrest abgelassen werden.
In diesem Falle gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Wasserhahn schließen.
- Zulaufschlauch entleeren:
  für Gerätetypen **ohne Aqua-Stop:**
  Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und leerlaufen lassen (siehe Reinigung der Siebe im Wasseranschluß).
  für Gerätetypen **mit Aqua-Stop:**
  Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und flach auf den Boden (Wischtuch) legen.
  Ein beliebiges Waschprogramm wählen und starten. Restwasser läuft aus.
- Laugenpumpe entleeren:
  Siehe „Reinigen der Laugenpumpe" (Ziffer 1–3 und 7–8).

Gummi-Schläuche
nur für Gerätetypen ohne Aqua-Stop:
Um Wasserschäden zu vermeiden, empfehlen wir, nach ca. 5 Jahren den einwandfreien Zustand der Gummischläuche von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Reinigen der Laugenpumpe

Abb. ⑨, ⑩

Das Reinigen der Laugenpumpe ist nur dann erforderlich, wenn die Pumpe durch Knöpfe, Klammern oder ähnliche Gegenstände blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird.
In diesem Falle gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. **Netzstecker ziehen!**
2. Kunststoffknöpfe der Sockelblende an der Gerätevorderseite mit einer Münze drehen, bis die Schlitze senkrecht stehen, Sockelblende herunterklappen.
3. Entleerungsschlauch (b) herausnehmen, den Verschlußstöpsel (c) ziehen und das Wasser in ein niedriges Gefäß (den Rest auf ein Wischtuch) auslaufen lassen.
4. Pumpendeckel (a) abschrauben (linksherum drehen).
5. Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen. Gehäuse innen sowie Pumpenflügel (d) säubern.
6. Pumpendeckel wieder zuschrauben.
7. Entleerungsschlauch wieder fest zustöpseln und in das Gerät zurücklegen.
8. Sockelblende zuklappen und durch Vierteldrehung der Kunststoffknöpfe befestigen. Schlitze müssen waagerecht stehen.
9. Vor der nächsten Wäsche bei leerer Maschine den Programmwähler auf **A 30** stellen und Start-/Schnellgangtaste drücken. Nach beendetem Wasserzulauf Gerät ausschalten, Programmwähler auf Abpumpen **9** stellen und Start-/Schnellgangtaste drücken.

Hinweise für Betriebsstörungen

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Elektrogeräte. Reparaturen an Elektrogeräten sind nur von Fachkräften durchzuführen. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Bevor Sie den Kundendienst rufen, prüfen Sie bitte aufgrund der folgenden Hinweise, ob Sie die Störung selbst beheben können. Auch bei Reparaturen während der Garantiezeit können Ihnen Kosten entstehen (vgl. Garantiebedingungen).

Woran kann es liegen, wenn ...

... die LED „Betriebsanzeige“ (Abb. ②) nicht aufleuchtet?

Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt.
Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst.

... der Waschablauf nicht beginnt?

Einfüllfenster nicht richtig geschlossen.
Wasserhahn nicht aufgedreht.

... das Gerät nicht trocknet?

Programmwähler nicht auf **1, 2** oder **3** eingestellt.
Start-/Schnellgangtaste nicht gedrückt.
Trocknungszeit zu kurz eingestellt.
Wasserhahn nicht aufgedreht.
Einfüllfenster nicht richtig geschlossen.

... Schaum aus der Waschmittelschublade tritt?

Es wurde zuviel Waschmittel verwendet.

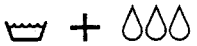
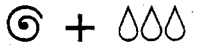
Notentwässerung

Bei einem Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentwässerung des Waschtrockners erfolgen („Reinigen der Laugenpumpe“, Punkte 1 bis 3 und 7, 8).

Woran kann es liegen, wenn ...

... in der Programmablaufanzeige eine gelbe Lampe leuchtet und eine rote Lampe blinkt?

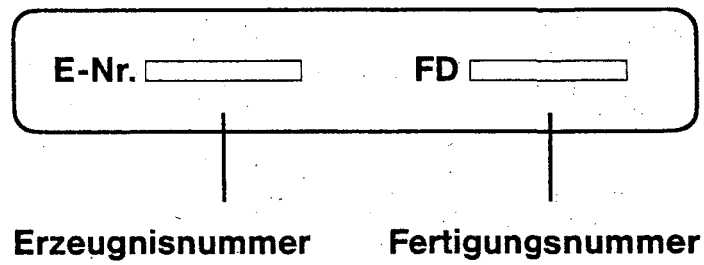
Es wird eine eventuelle Betriebsstörung angezeigt:

Anzeige	Fehler
	**Wasser in der Bodenwanne** (nur bei Geräten mit Aqua-Stop) Das Gerät ist undicht. Wasserhahn schließen und Kundendienst benachrichtigen.
	**Unwuchtfehler** Große Wäscheteile (z. B. ein Bademantel) haben sich zusammengerollt und nicht gleichmäßig in der Trommel verteilt. Aus Sicherheitsgründen wurde das hochtourige Endschleudern automatisch verhindert. Deshalb große **und** kleine Teile in die Waschtrommel geben!
	Pumpenfehler - Wasserablaufschlauch geknickt; Abhilfe: Knicke im Ablaufschlauch beseitigen oder - Laugenpumpe verstopft; Abhilfe: Laugenpumpe reinigen oder - zuviel Schaum; Abhilfe: kurz warten, bis der Schaum zerfällt, Abpumpen (Programm 9) wählen.
	Wassermangel - Wasserhahn nicht geöffnet oder - Sieb im Wasseranschluß verstopft (wie unter „Wartung" beschrieben reinigen) oder - Wasserdruck kurzzeitig vermindert. Kurz warten. Programm nochmals starten.

Bei allen anderen Anzeigen liegt ein Gerätefehler vor, der nur vom Kundendienst behoben werden kann.

Wichtig!
Wenn Sie unseren Kundendienst anfordern, **geben Sie bitte die Erzeugnisnummer und die Fertigungsnummer des Gerätes an.** Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Geräteschildes auf der Geräterückseite.

Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes:



Kundendienst

Bundesrepublik Deutschland

Robert Bosch Hausgeräte GmbH
Kundendienst-Zentrum

Schillerstraße 58
1000 Berlin 12
Auftragsannahme ☎ (030) 39004-5
Ersatzteile ☎ (030) 31901-282

Mexikoring 27
2000 Hamburg 60
Auftragsannahme ☎ (040) 63806-52
Ersatzteile ☎ (040) 63806-252

Dorfstraße 17–19
3000 Hannover 81
Auftragsannahme ☎ (0511) 8705-201
Ersatzteile ☎ (0511) 8705-210

Welkerhude 33–35
4300 Essen 11
Auftragsannahme ☎ (0201) 3614-201
Ersatzteile ☎ (0201) 3614-210

Guerickestraße 6
6000 Frankfurt/Main 90
Auftragsannahme ☎ (069) 7606-6
Ersatzteile ☎ (069) 7606-7

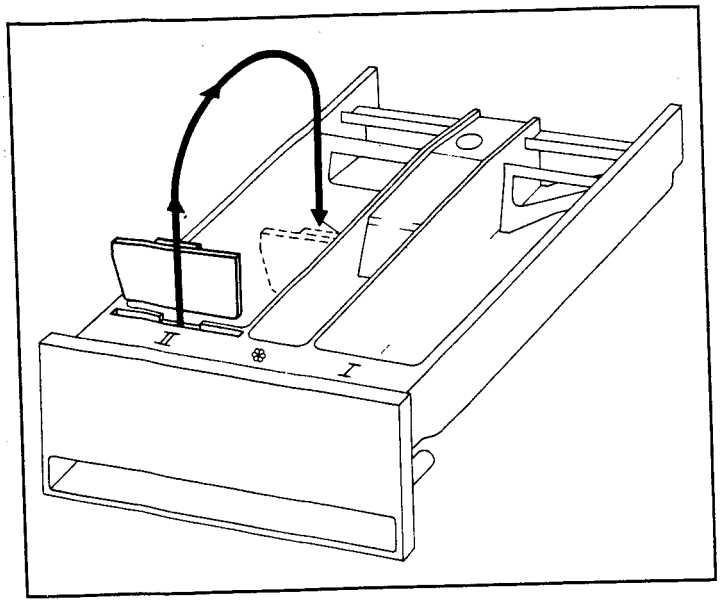
Stand 03/91

Zeißstraße 13
7257 Ditzingen 1
Auftragsannahme ☎ (07156) 350-71
Ersatzteile ☎ (07156) 350-11

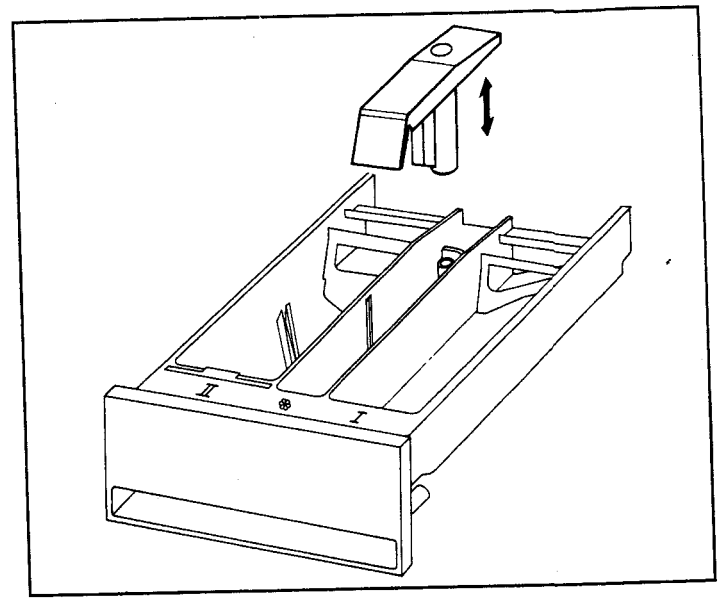
Domagkstraße 10
8000 München 40
Auftragsannahme ☎ (089) 3862-201
Ersatzteile ☎ (089) 3862-209

Hans-Bunte-Straße 8
8500 Nürnberg 80
Auftragsannahme ☎ (0911) 31 20-333
Ersatzteile ☎ (0911) 31 20-261

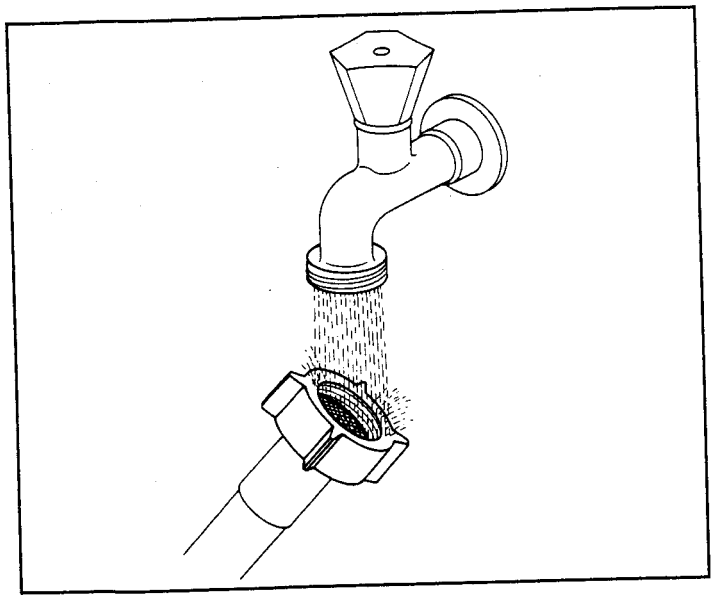
Österreich
Robert Bosch AG
Kundendienst-Zentrum
Davidgasse 79
A-1100 Wien
☎ (0222) 60115-0



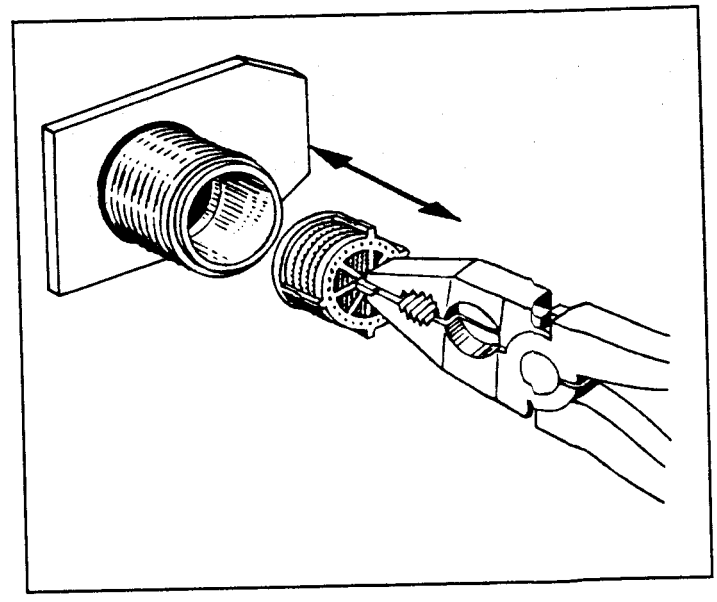
④



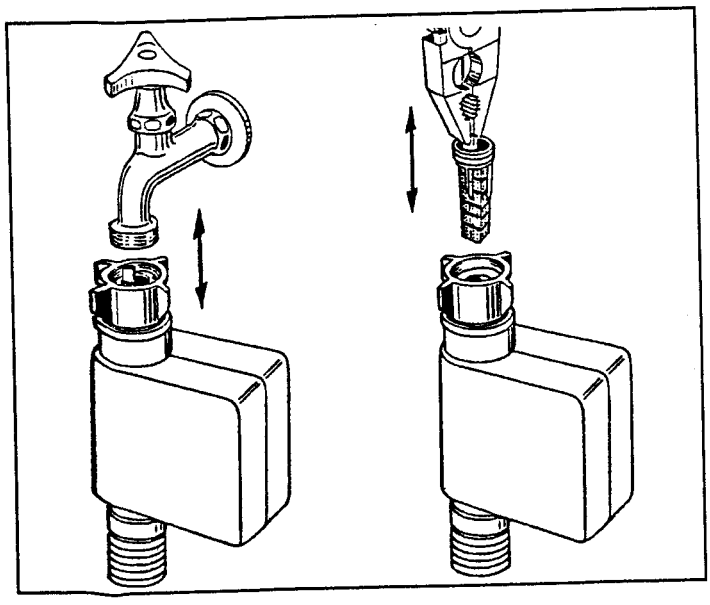
⑤



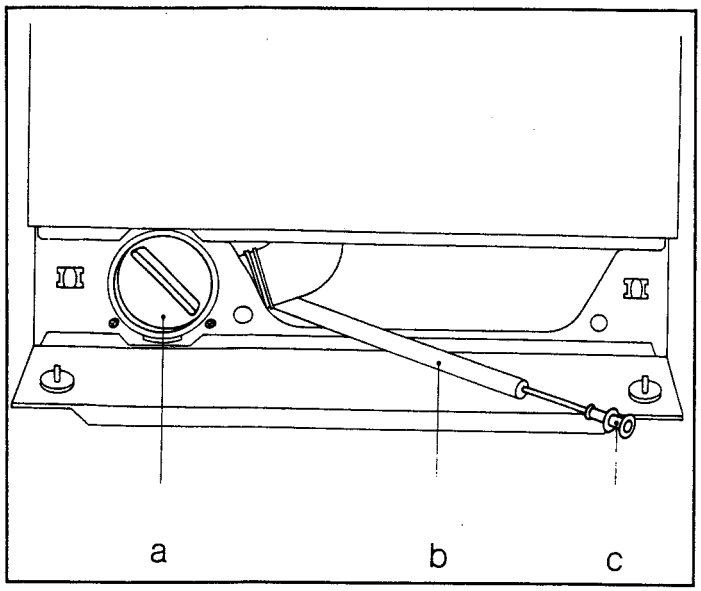
⑥



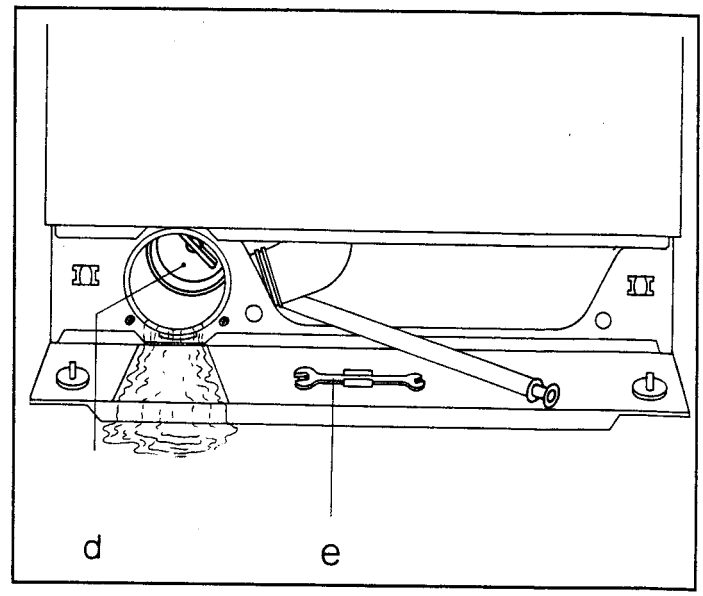
⑦



⑧



⑨



⑩

Garantie für Hausgeräte (weiße Ware)

Gültig in der Bundesrepublik Deutschland.
Die nachstehenden Bedingungen, die Voraussetzungen und Umfang unserer Garantieleistung umschreiben, lassen die Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag mit dem Verbraucher unberührt.
Für dieses Gerät leisten wir Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen.

1. Wir beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen (Nr. 2–6) Schäden oder Mängel am Gerät, die nachweislich auf einem Werksfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung und innerhalb von 12 Monaten – bei gewerblichem Gebrauch oder gleichzusetzender Beanspruchung innerhalb von 6 Monaten – nach Lieferung an den Endabnehmer gemeldet werden.
   Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, wie z. B. Glas oder Kunststoff bzw. Glühlampen.
   Eine Garantiepflicht wird nicht ausgelöst durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Gerätes unerheblich sind, durch Schäden aus chemischen und elektrochemischen Einwirkungen von Wasser sowie allgemein aus anormalen Umweltbedingungen.

2. Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, daß mangelhafte Teile nach unserer Wahl unentgeltlich instand gesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Instandsetzungen am Aufstellungsort können nur für stationär betriebene (feststehende) Großgeräte verlangt werden. Andere Geräte, für die unter Bezugnahme auf diese Garantie eine Garantieleistung beansprucht wird, sind unserer nächstgelegenen Kundendienststelle oder Vertragswerkstatt zu übergeben oder einzusenden. Dabei ist der Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen. Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

3. Der Garantieanspruch erlischt, wenn Reparaturen oder Eingriffe von Personen vorgenommen werden, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind oder wenn unsere Geräte mit Ergänzungs- oder Zubehörteilen versehen oder verwendet werden, die nicht auf unsere Geräte abgestimmt sind.

4. Innerhalb der ersten 6 Monate ab Lieferung erbringen wir die Garantieleistung ohne Berechnung von Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeitkosten, Fracht- und Verpackungskosten).

5. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Gerät.

6. Sofern ein Schaden oder Mangel nicht beseitigt werden kann oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, wird innerhalb von 6 Monaten ab Kauf-/Lieferdatum auf Wunsch des Endabnehmers
   entweder
   kostenfrei Ersatz geliefert
   oder
   der Minderwert vergütet
   oder
   das Gerät gegen Erstattung des Kaufpreises, jedoch nicht über dem marktüblichen Preis hinaus, zurückgenommen.

7. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden sind – soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist – ausgeschlossen.

Im Ausland gelten die von unserer jeweils zuständigen Landesvertretung herausgegebenen Garantiebedingungen. Diese können über Ihren Fachhändler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben oder direkt bei unserer Landesvertretung angefordert werden.

Auch nach Ablauf der Garantie bieten wir Ihnen unsere Kundendienstleistungen an, sofern Ihnen anderweitige Reparaturwerkstätten nicht zur Verfügung stehen.

ROBERT BOSCH HAUSGERÄTE
GMBH

Printed in Germany
069 HW/B/EWK-B/H.
675000 8 AA9
51 918